



**Ich lebe in Berlin und ich brenne für Wilmersdorf!**

Krisen haben auch etwas Gutes: Sie machen deutlich, was falsch läuft. Das heißt aber nicht, dass unsere Stadt vor Corona keine Probleme hatte. Im Gegenteil: Das, was Berlin jetzt braucht, um wieder auf die Beine zu kommen, ist genau das, was dem Senat seit Jahren fehlt: ein Plan. Und gute Ideen, wie man ihn umsetzt.

**Wie wäre es zur Abwechslung mal mit mehr Lösungen statt mehr Bürokratie?**

Mit einer verlässlichen Politik, die die Wirtschaft stärkt, Arbeitsplätze sichert und soziale Verantwortung übernimmt? Wie wäre es, wenn unsere Stadt nicht nur aufregend und bunt wäre, sondern auch funktionierte? Mit bezahlbaren Wohnungen, guter Bildung, nachhaltiger Mobilität und einer bürgerfreundlichen, digitalen Verwaltung? Wie wäre es, wenn Berlin auch nach Corona noch Berlin wäre? Nur eben noch besser.

**Wir hätten da ein paar Ideen.**

Ich bin angetreten, damit Berlin wieder funktioniert! Ich möchte unsere wachsende Stadt Berlin gemeinsam mit Ihnen positiv und nachhaltig gestalten. Berlin wird von Rot/Rot/Grün schlecht regiert. Daher werde ich mich für nachfolgende Themen nachhaltig einsetzen:

**STADTENTWICKLUNG**

Berlin brennt. Die Mieten steigen und der Bedarf an Wohnraum steigt. Berlin hat leider mehr als eine Krise, auch wenn die Wohnungsnot in Berlin ein trauriger Dauerzustand ist. Dabei ist die Lösung ausnahmsweise offensichtlich. Wer mehr Wohnungen braucht, muss auch welche bauen. Deshalb wollen wir den Neubau massiv fördern. Und zwar so, dass schnell lebenswerter und bezahlbarer Wohnraum für alle entsteht. Dazu gehört eine kluge und nachhaltige Stadtplanung, die den Charakter Berlins bewahrt und unsere Stadt fit für die Zukunft macht.

**INNERES**

Berlin brennt. Jahrelange Einsparungen in unseren öffentlichen Institutionen zeigen Ergebnisse: Katastrophaler Personalmangel bei der Polizei, der Feuerwehr, den Krankenhäusern, Bürgerämtern und in den Schulen. Keine Termine beim Bürgeramt, kaputte Rettungswagen, zu wenige Schutzwesten für die Polizei, veraltete Schutzanzüge für die Feuerwehr oder Krankenhäuser die auseinanderfallen. Die Berufsfeuerwa-

che in unserem Kiez benötigt dringend Investitionen. Auch der Polizeiabschnitt 26 benötigt eine enorme Aufstockung der personellen Kapazitäten. Die festgestellten Delikte im Kriminalitätsatlas in der Düsseldorfer Straße bis zum Prager Platz sind nicht mehr hinnehmbar.

**WIRTSCHAFT**

Berlin brennt. Die gescheiterte Ansiedlung des Google-Campus, der Weggang der Modemesse "Bread & Butter" oder das mangelnde Interesse des Senats an der Frankfurter IAA (Automobil ausstellung). Statt gegen Kapitalismus und Konsum zu wettern, sollte der Senat endlich wirtschaftsfreundlich werden. Die Cafés, Restaurants und Eckkneipen - die Betriebe, Geschäfte und Läden - sie alle bringen das Berlinfeeling in die Kieze. Dank ihnen hat jeder von uns ein Hauch Berlin vor der Haustür. Als Abgeordneter möchte ich mich für eine stärkere Vernetzung von Standortgemeinschaften einsetzen und den Kampf gegen den zunehmenden Leerstand aufnehmen. Wir brauchen keine ideologischen Projekte, wie eine autofreie Friedrichstraße oder Ku'damm. Berlin ist Boulevard und soll es auch bleiben! Unser Fest der Nationen am Prager Platz soll wieder auferleben. Ein neues Konzept und ein neuer Ort. Ich möchte das Fest ab 2022 auf dem Ludwigkirchplatz stattfinden lassen. Dieser zeichnet sich weniger durch Einkaufsmöglichkeiten, wie am Prager Platz, als durch seine zahlreichen Café, Restaurants und Kneipen aus.

**STADTGRÜN/SPIELPLÄTZE**

Die Plätze und Parks und eben auch die Spielplätze als Herzstücke unserer Kieze und lebendige Treffpunkte müssen erhalten werden. Dazu gehören eine deutlich verstärkte Pflege der Grünflächen, mehr Sauberkeit und ausreichende generationsübergreifende Aufenthaltsmöglichkeiten. Hierfür muss der Bezirk die eingesetzten Mittel deutlich erhöhen. Darüber hinaus müssen um die Sicherheit zu erhöhen die Beleuchtungskonzepte angepasst werden.

Gleichsam muss in unseren Grünanlagen bzw. auf unseren Spielplätzen die Einhaltung von Park- bzw. Spielplatzordnungen, die dem Schutz der Grünanlagen und der Erhaltung ihres Erholungswertes dienen, verstärkt mit ordnungsbehördlichen Mitteln durchgesetzt werden.

**KLEINGÄRTEN**

Der Senat wird aufgefordert, die Schaffung neuer sowie die ökologische Aufwertung bestehender Kleingartenflächen als einen Regelfall der ökologischen Aus-

gleichsleistung im Rahmen der entsprechenden Vorschriften des BauGB bzw. des BNatSchG anzuerkennen. Dieses Prinzip ist auch in die Gesamtstädtische Ausgleichskonzeption des Landes Berlin zu integrieren und im Rahmen des Berliner „Ökokontos“ (Bevorratung von Kompensationsmaßnahmen) zu berücksichtigen. Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, dass zur dauerhaften Sicherung der Berliner landeseigenen Kleingärten diese in eine „Stiftung Berliner Stadtgärten“ zu überführen sind. Dabei sind die Gremien der Stiftung paritätisch zu besetzen mit Vertretern des Senats einerseits sowie Vertretern der Berliner Gartenfreunde und von Naturschutzverbänden andererseits. Für die Gremien ist jeweils ein weiteres, „neutrales“ Mitglied durch die von Senat und Gartenfreunden entsandten Vertreter zu bestimmen. Die Stiftung wird durch Übertragung der landeseigenen Kleingartenflächen Eigentümer der Flächen, die Verpachtung der Kleingärten bleibt Aufgabe der Bezirksverbände der Berliner Gartenfreunde in ihrer Eigenschaft als Zwischenpächter.

**KULTUR**

Besonders richtet sich mein Augenmerk auf den Erhalt und den Ausbau der Gerhard-Hauptmann-Anlage mit dem Haus der Festspiele und der von mir gern besuchten Bar jeder Vernunft. Der Senat bleibt aufgefordert, den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf bei der Umsetzung eines städtebaulichen Gesamtkonzepts für das Areal zwischen Bundesallee, Schaperstraße, Fasanenplatz und Meierottostraße als „Kulturquartier“ mit einer vergrößerten Grünfläche zu unterstützen. Dabei ist das von der Anwohner-Initiative gemeinsam mit Vertretern der Berliner Festspiele und der Universität der Künste entwickelte Konzept zu berücksichtigen. Insbesondere soll der Senat bei der erforderlichen Grundstücksneuordnung und der Verständigung mit dem Bund, den Berliner Festspielen und der Universität der Künste aktiv mitwirken.

Auch das Schoeler-Schlösschen wird nach langwierigen Diskussionen endlich einer dauerhaften kulturellen Nutzung zugeführt werden können.

Wir freuen uns, dass Dank der beharrlichen Arbeit der CDU Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung und mit Hilfe der durch unseren Bundestagsabgeordneten Klaus-Dieter Gröbler besorgten Gelder aus dem Denkmalschutzprogramm des Bundes das älteste Haus in Wilmersdorf endlich saniert wird. Wichtig ist aber, dass es zu einem kulturellen Aushängeschild für den Bezirk und zeitnah eine tragfähige kulturelle Nachnutzung entwickelt wird.



**WENN'S BRENNT MOCK-STÜMER WÄHLEN!**

**FÜR WILMERSDORF INS ABGEORDNETENHAUS**



**LEBENS LAUF**

- Jahrgang 1967, evangelisch
- verheiratet, 1 Kind
- aufgewachsen und wohnhaft in Charlottenburg-Wilmersdorf
- Abitur am Walther-Rathenau-Gymnasium
- Ausbildung zum Bankkaufmann
- Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FU Berlin Abschluss Diplom-Kaufmann
- Unternehmer
- ehrenamtlich bin ich u.a. Vizepräsident des Berliner Boxverbandes und Präsidiumsmitglied bei Hertha BSC

**KONTAKT**

- ✉ info@mock-stuemer.de
- ☎ 030 / 767 31 421
- 📷 @mockstuemer
- 📧 @mockstuemer
- 🐦 @Mockstuemer
- 🌐 www.mock-stuemer.de

V.i.S.d.P.:  
 CDU Charlottenburg-Wilmersdorf  
 Der Vorsitzende  
 Uhlandstraße 64  
 10719 Berlin  
 Telefon: 030 341 35 34  
 E-Mail: info@city-cdu.de

**PEER MOCK-STÜMER**  
 Unsere Vision für die Bundesallee



**FÜR WILMERSDORF INS ABGEORDNETENHAUS**



**CDU** CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF



Liebe Wilmersdorferinnen und Wilmersdorfer!

Die Bundesallee ist eine sehr wichtige Lebensader unserer Stadt und durchtrennt gleichzeitig unser Wilmersdorf und den Volkspark. Nach vielen Gesprächen und langen Diskussionsrunden stellen wir Ihnen nun unsere Vision für eine neu gestaltete Bundesallee vor.

Die CDU Charlottenburg-Wilmersdorf spricht sich für die Verlängerung des Tunnels Berliner Straße/Badense Straße bis zum Tunnel Bundesplatz aus. Dadurch soll ein Lückenschluss inklusive Überdeckung entstehen. Damit würde die Bundesallee oberirdisch von der Berliner Straße bis hin zur Kreuzung Bundesplatz/Detmolder Straße bzw. Wexstraße nur noch zweispurig sein und der Verkehr von und in Richtung Schöneberg unterirdisch fließen.

Durch die Tunnellösung verspricht sich die CDU Charlottenburg-Wilmersdorf:

- Die Lärmberuhigung des Bundesplatzes
- Die Aufhebung der künstlichen Durchtrennung des Volksparkes
- Ein oberirdisches stärker durchgrüntes Straßenprofil
- Die Sicherstellung der bisherigen Verkehrskapazität der Bundesallee
- Die großzügige Trennung der Verkehrswege, d.h. Gehweg, Radweg, Parkstreifen und Fahrstreifen

Wir würden uns sehr über Ihre Unterstützung für die Neugestaltung der Bundesallee freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

*Peer Mock-Stümer*

Peer Mock-Stümer  
Direktkandidat für das Berliner Abgeordnetenhaus, Wahlkreis 6 (Wilmersdorf)



Bundesallee, Berlin